

Liebe Freundinnen und liebe Freunde des Vincenz-Hauses und des Vincenzhofes!

Der Mai ist gekommen und die Bäume schlagen endlich aus und lassen die Natur in einem anderen Licht erstrahlen. Es bricht aus allen Zweigen das maienfrische Grün heißt es in einem anderen Frühlingslied. Die Gemüter erhellen, zeigen sich offen und freundlich und das Leben erscheint leichter. Dieses Phänomen ist nicht nur bei unseren Bewohnern deutlich zu spüren. Dankbar bin ich dann über die Lage unseres Hauses vor den Toren Paderborns. Wir werden mit Natur verwöhnt, jeden Morgen dürfen wir einem herrlichen Vogelkonzert beiwohnen und das alles ohne Eintrittsgelder. Die wunderbare Umgebung hat nach meinen jahrzehntelangen Erfahrungen Einfluss auf unser Zusammenleben, auf unsere Erziehung und auf unser Konzept. Der große Freiraum rund um unsere beiden Häuser tut sein übriges dazu.

Während in der Natur der Aufbruch spürbar ist, so werden wir auch in unserer Arbeit einen Aufbruch wagen. Mit einer Auftaktveranstaltung im Stephanus-Haus Borcheln wollen wir, d. h. alle Bewohner und Mitarbeiter/innen, uns einen Tag lang Zeit nehmen, um über Mitspracherecht, Partizipation und Demokratie in unseren beiden Häusern nachzudenken. Dabei ist uns die aktive Mitarbeit aller Bewohner besonders wichtig. Daneben möchten wir ein Beschwerdemanagement installieren, damit das Vincenz-Haus und der Vincenzhof Orte echter Lebensfreude und umfassenden Wohlbefindens sind und bleiben.

Jeder einzelne Mensch soll in seiner klaren Individualität erlebbar sein.

Mit dem Tag im Stephanus-Haus wollen wir bewusst die Räumlichkeiten des Vincenz-Hauses und des Vincenzhofes verlassen, um uns auf etwas Neues einzulassen und neue Wege zu wagen und auszuprobieren. Für uns alle ein interessantes Unternehmen! Unterstützen Sie uns dabei mit Ihren positiven Gedanken und Schwingungen. Ziel soll eine Leistungsbeschreibung im Rahmen der Mitbestimmung unserer Bewohner werden, in der auch ein Beschwerdemanagement geregelt wird.

Das Vincenz-Haus und unsere Außenwohngruppe sind zu jeder Zeit voll ausgelastet. Wird ein Platz frei, so wird er unverzüglich neu belegt.

Neben vielen erfreulichen Entwicklungen gibt es aber auch immer wieder Grund zur Sorge. Das Verhalten einzelner Bewohner in der Öffentlichkeit ließ sehr zu Wünschen übrig und so mussten wir hier klare Anweisungen geben und disziplinarisch vorgehen. Für einen Bewohner hieß es dann auch Abschied nehmen von unserer Wohngruppe. Das sind dann sehr schmerzvolle und traurige Augenblicke in unserer Arbeit. Zuweilen versperrt dann das Negativverhalten den Blick auf die Chancen, die das Leben in einer Jugendhilfeeinrichtung in sich tragen. Dabei sind die Erfolge unserer Arbeit durchaus zu benennen: Christopher erkennt durch unser Förderprogramm, dass auch er Ziele erreichen kann. Unsere afghanischen Bewohner, zurzeit sind es fünf an der Zahl, machen wunderbare Fortschritte im Erlernen der deutschen Sprache. Unser Dominik ist mit großem Eifer in der Firmvorbereitung dabei und unser Patrick hat seine große Liebe gefunden und möchte seine Tanja im Wonnemonat Mai heiraten.

Mein Mitarbeiter Ludger Rochel beendet seine dreijährige Ausbildung zum Erzieher und steht zurzeit mitten in den Prüfungen. Meine Schwester Ursula beginnt am 1. August mit der Ausbildung zur Erzieherin und bleibt unserem Haus so weiterhin verbunden.

Wir sind dankbar für viele Wegbegleiter, die uns mit ihren Gedanken, mit ihrem Wohlwollen und mit ihrem Gebet begleiten. Dankbar für die vielen Menschen, die uns mit ihrer Gabe, mit ihrer finanziellen Hilfe unterstützen.

Erste Gedanken gehen in Richtung Jubiläum 25 Jahre Vincenz-Haus, welches wir 2015 begehen wollen. Bis dahin soll unser Innenhof in einem neuen Glanz erstrahlen. Im und am Haus haben wir in den letzten 2 Jahren viel investiert. Den Abschluss bildete vor 2 Monaten der Einbau unserer neuen Haustür. Ist das nicht ein Grund bei uns hereinzuschauen?

Über Besuche freuen wir uns immer und so schließt sich der Kreis des heutigen Vincenz-Haus-Briefes, denn gerade zu dieser Zeit lohnt sich ein Ausflug in den Seskerbruch vor den Toren Paderborns.

Übrigens feiern wir am Dienstag, 28. Mai um 18:00 Uhr einen Jugendgottesdienst vor der Mariengrotte in unserem Garten. Auch hierzu ist jeder, jede von Ihnen auf das Herzlichste Willkommen.

Schön, dass es Sie gibt!

Mit diesem Gedanken beende ich unseren Vincenz-Haus-Brief und wünsche Ihnen im Namen aller Bewohner und Mitarbeiter/innen eine gute Zeit.

Herzliche Grüße
Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Johannes Kurte". The signature is written in a cursive style with a long horizontal flourish extending to the right.

Johannes Kurte, Heimleiter

Unsere Homepage: www.jugend-vincenzhaus.de